

Modul: SW.1.306 – Bildung I: Pädagogik und Kommunikation / Education I: pedagogy and communication

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Bachelor Soziale Arbeit
Modulname (Teilmodulname/n)	Bildung I: Pädagogik und Kommunikation / Education I: Pedagogy and communication
Modulnummer	SW.1.306
Modultyp	Pflichtmodul
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Geisler
Inhalte	Das Modul verknüpft bildungstheoretische und kommunikationspraktische Grundlagen mit einem besonderen Fokus auf die sozialpädagogische Profession. Es nimmt dabei sowohl personale als auch institutionelle Perspektiven in den Blick und eröffnet Reflexionsräume über das eigene pädagogische Handeln. Thematische Schwerpunkte sind: - Theorien, Konzepte und Begriffe der Bildung (klassisch, kritisch, postmodern) - Bildungsprozesse im Kontext von Kindheit, Jugend und Lebenslauf - Sozialpädagogische Handlungsfelder und ihre Bildungsansprüche - Grundlagen der verbalen und nonverbalen Kommunikation - Kommunikation in pädagogischen Beziehungen: Nähe und Distanz, Macht und Verantwortung - Kommunikationsmodelle (u. a. Schulz von Thun, Watzlawick, Rogers) - Resonanz und Körpersprache im pädagogischen Setting (Achtsamkeit) - Gesprächsführung, aktives Zuhören, Feedbackmethoden, Konfliktkommunikation - Reflexion der eigenen kommunikativen Muster und Haltungen - Kommunikationsethik und professionelles Rollenverständnis
Qualifikationsziele (Lernergebnisse)	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein grundlegendes Verständnis zentraler bildungs- und kommunikationstheoretischer Konzepte und sind in der Lage, diese in

	sozialpädagogischen Kontexten professionell und reflexiv anzuwenden. Sie können... A – Wissen und Verstehen ... bildungstheoretische Begriffe, historische Entwicklungslinien und aktuelle Diskurse in ihren Grundzügen benennen, erläutern und in den Kontext Sozialer Arbeit einordnen. ... zentrale Modelle der Kommunikation (z. B. Schulz von Thun, Watzlawick, Rogers) verstehen und in ihrer Relevanz für pädagogisches Handeln erklären. B – Beschreibung, Analyse und Bewertung ... Kommunikationsprozesse in sozialen Handlungsfeldern beobachten, analysieren und unter Berücksichtigung von Macht, Emotion und Beziehungsgestaltung kritisch bewerten. ... eigene Erfahrungen und Haltungen im Hinblick auf Bildung und Kommunikation reflektieren und in professionelle Entwicklungsperspektiven überführen. C – Planung und Konzeption Sozialer Arbeit ... Bildungsprozesse in pädagogischen Settings aktiv mitgestalten, dabei adressat*innengerechte Kommunikationsformen wählen und Interventionen methodisch begründen. ... dialogische Räume für pädagogisches Lernen konzipieren, die Partizipation, Resonanz und Selbstbildung fördern. D – Recherche und Forschung in der Sozialen Arbeit ... fachliche Literatur und theoretische Texte zu Bildung und Kommunikation recherchieren, erschließen und für die Analyse konkreter Handlungssituationen nutzen. ... grundlegende wissenschaftliche Perspektiven auf Bildungsprozesse in der Sozialen Arbeit identifizieren und systematisch aufbereiten.
--	---

	E – Organisation, Durchführung und Evaluation ... pädagogisch-kommunikative Settings planen, durchführen und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit evaluieren. .. Gespräche und Gruppenprozesse im Sinne professioneller Kommunikation strukturieren, begleiten und dokumentieren. F – Professionelle Fähigkeiten und Haltungen ... emphatische, achtsame und reflektierte Haltungen in kommunikativen Prozessen einnehmen und diese als Grundlage professionellen Handelns begreifen.... nonverbale Signale, Stimmführung und Präsenz als gestaltbare Ausdrucksformen in Beratung, Begleitung und Bildung zielgerichtet einsetzen. G – Persönlichkeit und Haltung ... die eigene Rolle als kommunikativ Handelnde*r im Spannungsfeld von Authentizität, professioneller Distanz und institutionellem Kontext verorten. ... eine wertebasierte, bildungsethisch fundierte Haltung entwickeln, die Selbstbildung und das dialogische Prinzip als Kern sozialpädagogischer Praxis versteht.
Lehrform(en) (V, Ü, S, P)	S
Lernformen	- Interaktive Seminare mit Diskussion, Gruppenarbeit, Rollenspielen - Selbstreflexion, Feedbackprozesse, Journaling - Textarbeit, Impulsvorträge, Literaturstudium - Erprobung kommunikativer Settings in Simulationen - Kollegiale Beratung und Videointeraktionsanalyse
Lehrmaterialien/ eingesetzte Medien	- Fachliteratur (gedruckt und digital) - Videomaterial zu Gesprächssituationen - Visualisierungstechniken (Flipcharts, Whiteboards) - Interaktive Tools (z. B. Padlet, Miro, digitale Quizformate)
Literaturangaben	- Böhnisch, L. (2021). Sozialpädagogik der Lebensalter. Weinheim: Beltz Juventa.

	- Deinet, U., & Sturzenhecker, B. (Hrsg.) (2013). Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. - Diergarten et.al. (Hrsg.) (2023): Bildung zwischen Verortung und Verantwortung. Beltz Juventa: Weinheim und Basel - Domes, M., Sagebiel (Hrsg.) (2021). Die Bedeutung von Theorien Sozialer Arbeit für die Praxis: Exemplarische Fallanalysen. Stuttgart: Kohlhammer. - Ekman, P. (2004): Gefühle lesen – Wie Sie Emotionen erkennen und richtig interpretieren; deutsche Erstausgabe. München: Elsevier, Spektrum Akad.-Verl. - Fröse, M.W., Hundeck, M., Winkler, M. (Hrsg.) (2024): Umwege und Zwischenräume. Perspektiven zu Bildung und Kultur. Beltz Juventa: Weinheim und Basel - Koerrenz, R. et.al. (2017): Geschichte der Pädagogik. UTB basics. Verlag Brill/Schöningh: Leiden und Paderborn - Koerrenz, R. (2022): Bildung. Eine Theorie der Postmoderne. Beltz Juventa: Weinheim und Basel - Koerrenz, R. (2023): Erziehung. Eine Theorie der Aufklärung. Beltz Juventa: Weinheim und Basel - Rogers, C. R. (2017). Der neue Mensch (5. Aufl.). Stuttgart: Klett-Cotta. - Schulz von Thun, F. (2001). Miteinander reden 1-4: (46. Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. - Thiersch, H. (2020). Lebensweltorientierte Soziale Arbeit – revisited. Weinheim: Beltz Juventa. - Watzlawick, P., Beavin, J.H., & Jackson, D.D. (2017). Menschliche Kommunikation: Formen, Störungen, Paradoxien (13. Aufl.). Bern: Verlag Hans Huber.
Niveaustufe/ Kategorie	BA
Semester	Sommersemester
Semesterlage (Studiensemester)	2. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse	Keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)	1 SL (Präsentation, Podcast, künstlerische Leistung etc.)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 ECTS
Arbeitsaufwand (Workload) in: - Präsenzstunden (SWS) und - Selbststudium (h)	150 h Präsenzzeit 4 SWS – 60 h 90 h
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengang Soziale Arbeit
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Veranstaltungsort	Siehe Vorlesungsverzeichnis
Veranstaltungszeit	Siehe Vorlesungsverzeichnis
Veranstaltungssprache(n)	Deutsch

Stand der Modulbeschreibung: März 2026